

27.3.2012, 20:00 Uhr

**„Inklusion“ – Gemeinsames Lernen für  
alle  
Chance oder Sackgasse?**

„Keine Person darf aufgrund einer Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden“. So lautet das europäische Recht zur Frage der *Inklusion*, also der Einbeziehung von behinderten Menschen in die Regelschule.

Diesen Anspruch zu erreichen, ist ein allgemeines Menschenrecht und damit ein hehres Ziel. In Baden-Württemberg hat man lange mit der gesetzlichen Umsetzung dieses Anspruchs gezögert - in der praktischen Umsetzung ist das „Ländle“ sogar Schlusslicht.

Welche Lernbedingungen müssten geschaffen werden, damit Behinderte, deren Eltern es wünschen, in eine durchschnittliche Schulklasse integriert werden können? Genügen bauliche Voraussetzungen, personelle Ausstattung und Lehrmethoden, um jedem einzelnen Schüler gerecht zu werden?

Ist eine umfassende Eingliederung möglich? Wird durch gemeinsames Lernen eine höhere soziale Integration erreicht oder werden die Lernprozesse aller verlangsamt? Haben sich die traditionellen Sonderschulen etwa nicht bewährt? Können betroffene Kinder dort nicht besser gefordert werden?

**Anstöße geben.:**

**Annette Sauter-Schimak**, Schulrätin  
**Thomas Poreski**, Landtagsabgeordneter  
**Renate von Witzleben**, Schulleiterin  
**Elke Müller**, Mutter



Nächster Anstoß: 23.5.2012:  
**Schuld und Sühne**  
Marienhaus

# Anstöße

Gespräche am Irmapark

Dienstag, 27.3.2012, 20.00 Uhr

Erich-Kästner-Schule

**„Inklusion“ – Gemeinsames Lernen für  
alle  
Chance oder Sackgasse?**

Diskussion mit:

Annette Sauter-Schimak, Schulrätin  
Thomas Poreski, MdL Grüne  
Renate von Witzleben, Rektorin Erich-Kästner-Schule  
Elke Müller, Mutter

Moderation: Elmar Enssle

